Heimatlose Deutsche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484050

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Der Sternenwirt in einem bayrischen Dorf hört mit Vorliebe den Schwarzsender ab. Er kann es abends kaum erwarten, bis sich die letzten Gäste verabschiedet haben. Dann schließt er Fenster und Türen ab, holt zwei Wolldecken und deckt sich und das Radio damit zu, damit es draußen ja niemand hört. Plötzlich klopft es an der Türe. Der Wirt tut nicht dergleichen und hört den Schwarzsender weiter ab. Da klopft es noch stärker an der Türe. Der Wirt bekommt doch ein wenig Angst und frägt, wer draußen sei. Darauf die Antwort: Der Nachbar sei da. Er wolle ihm nur sagen, wenn er schon den Schwarzsender abhorche, dann soll er doch wenigstens den Lautsprecher in der Gartenwirtschaft ausschalten ...

Gespräche Hitler-Rauschning

«um tuusigsgottswille Büebli Du wirscht doch nüt ghört ha ... !»

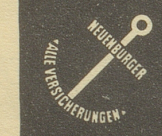
Heimatlose Deutsche

Die meisten Deutschen wissen nicht, wie viele ihrer Stammesbrüder außerhalb der deutschen Grenze leben. Wenn man sagt, daß es rund 33 Millionen sind, also etwa genau soviel wie die Hälfte jener, die innerhalb Deutschlands Grenzen leben, werden sie es kaum glauben. Unsere Aufstellung aber wird sie überzeugen.

DEUTSCHE IN EUROPA

Deutsch-Oesterreich . . .	6 300 000
Tschechoslowakei	3 500 000
Schweiz	2 860 000
Elsaß-Lothringen	1 600 000
Polen	1 350 000
Rußland	1 000 000
Rumänien	800 000

usw. (Aus der «Hamburger Illustrierte»)



Sparen bringt Wohlstand

Um nicht Gefahr zu laufen, Ihre Ersparnisse angreifen zu müssen, versichern Sie sich bei der

NEUENBURGER

Lebensversicherungen, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-Diebstahl-, Feuer-, Transportversicherungen, usw. Direktion: rue du Bassin 16, Neuchâtel Telephon 5 22 03

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für drei Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 5.75 auf Postcheckkonto IX 637 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter der Voraussetzung der kostenlosen Zustellung im Monat Juni (Nur für Neuabonnenten)

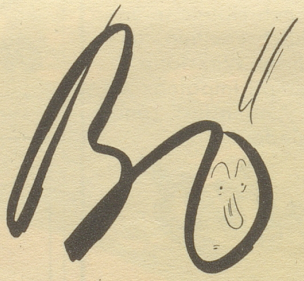
Name: .....

.....

Adresse: .....

.....

Bitte recht deutlich schreiben



HELGELI

GESAMMELT AUS DEM

NEBELSPALTER

Hundert ein- und zweifarbige Zeichnungen in Grossquart mit begleitenden Versen und einem Vorwort des Autors

Böckli nimmt selten Personen aufs Korn, sondern meistens ideale Vertreter eines Standes oder einer Partei. Böckli lehrt uns auch über uns selbst lachen, er entlockt dem Leser jene lachende Träne, die Heine das Wappentier des Humors genannt hat. Gleich wie bei Wilhelm Busch, mit dem Böckli manchen Zug gemein hat, gibt auch bei ihm oft das träfe Wort dem Kunstwerk den letzten Schmiss. Zeichnung und Vers bilden ein geschlossenes Ganzes. Schweizerisch ist bei Böckli nicht nur die Sprachgestaltung, sondern der das ganze Werk durchziehende Geist. Böckli leistet mit seinem Schaffen ein wirksames Stück geistiger Landesverteidigung.

Kartoniert Fr. 5.—

VERLAG: E. LÖPFE-BENZ - RORSCHACH